

6. November 2017
Dr. Christiane Dätsch
Akademische Oberrätin
daetsch@ph-ludwigsburg.de
Tel.: (07141)140-375
Fax: (07141)140-693
Aktenzeichen: chd

Presse-Information

Zu Gast im „Kulturdiskurs“: Der Präsident des Deutschen Muskrats Martin Maria Krüger spricht am 15.11. über die Situation von Musikschaaffenden

Ludwigsburg, 07.11.2017 (IKM) – Martin Maria Krüger lebt für die Musik - und ihre öffentliche Wahrnehmung. Er ist Künstler, Manager, Vermittler, Dozent, Kulturpolitiker und -lobbyist, der aus der deutschen Musikszene nicht wegzudenken ist. Seine Themen reichen vom Wert der Kreativität und des geistigen Eigentums, vom demografischen Wandel und der Integration, von Digitalisierung und der Bedeutung der musikalischen Bildung bis hin zur sozialen Situation der Musikschaaffenden und -Unterrichtenden. Im Seminarformat „Kulturdiskurs“ ist Prof. Martin Maria Krüger am Mittwoch, 15. November 18 Uhr, am Institut für Kulturmanagement zu Gast, um mit Studierenden über diese Themen zu diskutieren (Gebäude 5, Raum 5005).

Martin Maria Krüger wurde vor kurzem zum vierten Mal in Folge zum Präsidenten des Deutschen Muskrates gewählt. Als er 2003 das Amt übernahm, durchlief der Muskrat eine schwierige Phase; seitdem hat er deutlich an Wahrnehmung gewonnen. Ein Grünbuch zur Öffentlichen Musikförderung hatte nachhaltige Wirkung auf allen politischen Ebenen; 2016 wurde ein Musikfonds zur Förderung zeitgenössischer Musik realisiert, und auch die Rolle des Amateurmusikwesens gewann an Aufmerksamkeit.

Krüger, Jahrgang 1954, studierte Gitarre und Schlagzeug, debütierte 1973 als Solist des Heidelberger Kammerorchesters und erreichte internationale Bekanntheit als Partner von Siegfried Behrend im Deutschen Gitarrenduo. Seit 1982 ist er im Bereich der Musikausbildung tätig, zunächst als Direktor des Hermann-Zilcher-Konservatoriums der Stadt Würzburg, dann als Leiter des Richard-Strauss-Konservatoriums der Stadt München (1987) und seit 2008 als Leitungsmitglied des Instituts für Kulturmanagement an der Hochschule für Musik und Theater München, wo er auch die Fächer Gitarre und Kulturpolitik lehrt.

Die Veranstaltung ist für alle Interessierten offen und kostet keinen Eintritt.